

Geheimhaltungsvereinbarung

Zwischen
[Unternehmen]

- nachfolgend: Unternehmen -

und

Hochschule Reutlingen
Alteburgstraße 150
72762 Reutlingen
vertreten durch den Präsidenten

- nachfolgend: Hochschule -

- nachfolgend gemeinsam Vertragspartner genannt -

Der Student / Die Studentin ... der Hochschule Reutlingen beabsichtigt, seine/ihre Abschlussarbeit bei einem Unternehmen zu einem Thema mit einem praktischen Unternehmensbezug anzufertigen. Die Bearbeitung des Themas und die Betreuung und Bewertung der Arbeit können voraussetzen, dass sich die Vertragspartner ein- oder gegenseitig vertrauliche institutionsinterne Informationen zugänglich machen. Diese sollen zum Schutz der Vertragspartner der Geheimhaltung unterliegen. Die vorliegende Vereinbarung bezieht sich ausschließlich auf die Zusammenarbeit im Rahmen der bezeichneten Abschlussarbeit. Die Zusammenarbeit ist auf gegenseitiges Vertrauen gestützt; über Meinungsverschiedenheiten einigen die Vertragspartner sich freundschaftlich.

§ 1 Verbotene Handlungen

Die Vertragspartner verpflichten sich gegenseitig, gegenüber Dritten die unbefugte Offenbarung von vertraulichen Informationen, die ihnen während der Laufzeit dieser Vereinbarung vom Vertragspartner oder dem Studenten/der Studentin zugänglich gemacht werden, zu unterlassen. Im Sinne von § 15 AktG verbundene Unternehmen gelten als Dritte.

§ 2 Definition

- (1) Vertrauliche Informationen im Sinne dieser Vereinbarung sind alle Informationen, die
1. seitens des Vertragspartners ausdrücklich und schriftlich als vertraulich bezeichnet wurden oder
 2. zu den nach § 3b VwVfG geschützten Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen gehören oder

3. unter das Bankgeheimnis oder den Datenschutz oder eine andere gesetzliche Geheimhaltungspflicht fallen.

Für die Prüfungsarbeit gilt § 3.

- (2) Die Geheimhaltungspflicht besteht nicht, wenn und soweit der die Information empfangende Vertragspartner nachweist, dass die betreffende Information
 - a) öffentlich bekannt ist oder
 - b) dem empfangende Vertragspartner auf anderem Wege bekannt wurde und hierbei durch niemanden eine Geheimhaltungspflicht verletzt wurde oder
 - c) unabhängig von Mitarbeitern des die Information empfangenden Vertragspartners entwickelt wurde, ohne dass diesen die Information zugänglich gemacht wurde oder
 - d) wenn die Partei, die die Information offenbart, schriftlich diesbezüglich auf den Geheimnisschutz verzichtet hat.

§ 3 Prüfungsarbeit

Die eingereichte Prüfungsarbeit ist keine vertrauliche Information. Sofern die Prüfungsarbeit von ihrem Verfasser deutlich sichtbar auf dem Deckblatt mit einem Sperrvermerk gekennzeichnet ist, wird die Hochschule die Arbeit nach Abschluss des Prüfungsverfahrens an geschützter und geeigneter Stelle verwahren.

§ 4 Gestattungen

- (1) Die Hochschule ist befugt, die vertrauliche Information in der Weise und in dem Maße handhaben (auch kopieren) zu können, wie dies zur Durchführung der Zusammenarbeit zweckmäßig und üblich ist. Insbesondere darf sie die vertraulichen Informationen auch gegenüber Dritten offenbaren, soweit die ordnungsgemäße Durchführung des Prüfungsverfahrens dies erfordert. Von der ordnungsgemäßen Durchführung der Prüfung sind sämtliche Schritte des Verfahrens einschließlich des Rechtswegs gegen Prüfungsentscheidungen und einer Plagiatsprüfung umfasst; maßgeblich sind die jeweilige Prüfungsordnung und die gesetzlichen Bestimmungen. Es wird klargestellt, dass diese Vereinbarung den prüfungs- und hochschulrechtlichen Pflichten des Studenten/der Studentin und der Hochschule nicht entgegensteht.
- (2) Der empfangende Vertragspartner darf Informationen offenbaren, soweit er hierzu gesetzlich oder behördlich verpflichtet ist.

§ 5 Haftung

Die Vertragspartner verpflichten sich, die empfangenen vertraulichen Informationen mit der Sorgfalt, die sie bei eigenen vergleichbaren Informationen anwenden, zu behandeln, um sie vor unberechtigter Offenbarung oder Benutzung zu schützen. Die Haftung bei Verstößen gegen die Geheimhaltungsvereinbarung sowie für daraus resultierende Folgeschäden ist der Höhe nach begrenzt auf den vorhersehbaren Schaden.

§ 6 Schutzrechte

Durch diese Vereinbarung räumen sich die Vertragspartner keinerlei Rechte, insbesondere Eigentums-, Lizenz-, Nachbau-, Nutzungs- oder sonstige gewerbliche Schutzrechte oder Optionen an den offenbarten Informationen ein. Eine Vertragspartei, die der anderen vertrauliche Informationen zur Kenntnis gibt, behält sich das Recht eigener Schutzrechtsanmeldungen auf den Gegenstand dieser vertraulichen Information vor.

§ 7 Inkrafttreten und Laufzeit

Der Vertrag tritt mit Unterzeichnung durch den letztunterzeichnenden Vertragspartner in Kraft. Die Verpflichtungen aus dieser Vereinbarung enden fünf Jahre nach dem Tag des Inkrafttretens.

§ 8 Außerhalb der Vereinbarung bestehende Rechtsverhältnisse

Zwischen der Hochschule und dem/der Studierenden besteht kein Arbeits- oder Dienstverhältnis, sondern ein Prüfungsrechtsverhältnis. Die Hochschule ist daher nicht befugt, den/die Studierenden zu einer Geheimhaltung zu verpflichten. Eine Haftung dafür, dass Studierende ihrerseits mit dem Unternehmen bilateral vereinbarte Geheimhaltungspflichten erfüllen, wird von der Hochschule nicht übernommen.

§ 9 Sonstiges

Mündliche Nebenabreden gelten als nicht getroffen. Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform. Auf das Formerfordernis kann nur schriftlich verzichtet werden. Es gilt ausschließlich deutsches Recht.

Ort, Datum

Ort, Datum

Unterschrift Hochschule
Vertreten durch den Präsidenten

Unterschrift Unternehmen

Zur Kenntnis genommen und einverstanden:

Datum,

Unterschrift Betreuender Professor